Es ist schon bald eine Tradition, dass die Künstlerin Antje C. Gerdts im Sommer in ihren Garten einlädt, um sich an Natur und Kunst gleichermaßen zu ergötzen. Nun ist es wieder so weit …

Nach dem großen Interesse im letzten Jahr mit über 250 staunenden und beglückten Besuchern lädt Antje C. Gerdts auch dieses Jahr wieder in ihren Garten ein. Ein verwunschener Ort in Moorburg: Kein Haus, kein Strom, umgeben von Kopfweiden und Gräben. Ein Garten, in den man nur über eine Brücke gelangt
und der „sich selbst kreiert“, wie es die Künstlerin aus Hausbruch formuliert.
Zentrales Thema der diesjährigen Ausstellung ist WERDEN UND VERGEHEN. So hat sich auch der Garten innerhalb eines Jahres verändert und es sind neue Räume entstanden für PFLANZENKUNST und weitere SKULPTUREN; erzählt sie.
Zu Gast in diesem Jahr ist die Hamburger Fotografin Kirsten Petersen. mit einer Serie von großformatigen PORTRAITS, die sie Anfang der 90er Jahre startete. Im Abstand von jeweils 5 Jahren machte sie Fotos von Freunden und Menschen in ihrem privaten Umfeld. Entstanden ist ein beeindruckendes Langzeitprojekt. Faszinierend wie sich Gesichter innerhalb von 20 Jahren verändern oder auch nicht. *„Ich begegnete Kirstens Portraits letztes Jahr auf ihrer Vernissage und war so beeindruckt und berührt von ihrer Intensität. Ich freue mich sehr auf ein Wiedersehen mit den vielen Gesichter in meinem Garten“*, sagt Antje Gerdts.
Es warten also wieder viele spannende Begegnungen auf den Besucher.
Die Ausstellung ist an beiden Wochenenden jeweils Sa/So von 12-17 Uhr geöffnet. Die Ausstellung findet
im Freien statt. Alle Hygiene- und Abstandsbestimmungen werden eingehalten.

Related Post

3. SuedLese überzeugt mit Vielfalt

Führungen durch Harburgs Kunstorte

Urbane Kultur am Rande der Stadt

De Uhl, de Nachtigall und Mohrborgh